

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Guy Marrocco, täglich nachmittags und abends.

Dancing jeden Abend ab 20.30 Uhr, Kapelle René Munari.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Montag, den 24. November abends, im ganzen Kursaal, grosser Zibelemärit - Festbetrieb, Unterhaltungskonzert und in sämtlichen Gesellschaftsräumen Tanz.

Donnerstag, den 27. November, 20.15 Uhr, in der Konzerthalle, letztes Wunschkonzert vor Abreise des Orchesters Guy Marrocco. Ende des Konzertes vor Verdunkelung, nachher Tänze.

An die Schweizerjugend

Die ersten Vorboten des Winters sind bereits über Land gezogen. Das Weihnachtsfest, das Ihr mit Spannung erwartet und das Euch Freude bringen wird, ist nicht mehr fern. Der Krieg aber, der auf unserem Kontinent tobt, trübt die feierlich frohe Stimmung. Noch stehen unsere Wehrmänner zum Schutze des Landes im Dienst.

Im Winter 1939 und 1940 habt Ihr dazu beigetragen, den treuen Wehrmännern im Feld eine schöne Weihnachtsfeier zu bereiten. Das dritte Christfest während der Mobilisation soll wiederum mit Eurer Hilfe durchgeführt werden. Jeder Soldat erhält ein Päcklein. Um dieses Geschenk persönlicher zu gestalten, möchten wir einen Kartengruss aus dem Hinterland beilegen. Dieser Gruss, der kurz sein soll, ist für Euch vorbehalten.

Die Aktion Soldaten-Weihnacht 1941 hat für diesen Zweck eine grössere Anzahl farbenfrohe Couverts und Karten anfertigen lassen. Die Karten und Couverts sind zusammen zu 20 Rp. erhältlich. Ihr habt somit Gelegenheit, durch einige liebe Worte den Feldgrauen für ihre aufopfernde Pflichterfüllung zu danken, darüber hinaus aber, durch Kauf der Karten und Couverts, die Bescherung unserer Soldaten, die viel Geld kostet, zu einem Teil ermög-

lichen zu helfen. Sicherlich gebt Ihr gerne aus Euren Spartöpfen einige Batzen für diesen schönen Zweck.

Die Kartengruss-Aktion wird durch Eure Lehrer in der Schule durchgeführt. Im Namen aller Wehrmänner fordern wir Euch auf, klassenweise daran teilzunehmen. Das Fertigstellen der Armeepäckli drängt, weshalb wir Euch und Eure Lehrer bitten, die Bestellung rechtzeitig der Aktion Soldaten-Weihnacht 1941, Effingerstrasse 3, Bern, Tel. 3.87.77, zuzustellen und die beschrifteten Karten sofort an uns zurückzusenden.

Berner Kulturfilm-Gemeinde

Nächsten Sonntag, den 23. November, vormittags 10.40 Uhr, bringt die Berner Kulturfilm-Gemeinde im Cinéma Splendid-Palace eine zweite französische Filmmatinée.

Zur Vorführung gelangt ein abwechslungsreicher und hübscher Film: „Les filles du Rhone“. Es ist ein prächtiger Kulturfilm mit eingeflochtener Spielhandlung, der uns ein Stück unbekanntes Europas in der Camargue, im Gebiet des Rhone-Deltas zeigt. Diese Landschaft erinnert uns fast an die weiten Pampas Südamerikas, mit seinen riesigen Viehherden, wilden Stieren und berittenen Hirten.

Im Rahmen der Spielhandlung werden uns eigenartige Volkssitten und -Bräuche: Volksfeste, eine Bauernhochzeit, Prozessionen, ein ländlicher Stierkampf vor Augen geführt. Wir werden mit Aristokraten, Bauern und Zigeunern mit eigenen patriarchalischen Auffassungen und Ehrbegriffen bekanntgemacht.

Ein Epos aus guter alter Zeit, die sich bis zum heutigen Tage erhalten hat.

Was geht im Osten vor?

Wir möchten noch einmal auf die hochaktuelle Darbietung am 23. November, um 10.40 Uhr, im Kino Bubenberg hinweisen, die ihre besondere Bedeutung durch das augenblickliche welthistorische Geschehen im Fernen Osten gewinnt. Was geht dort eigentlich vor? Darauf wird Dr. Hans Bauer, Redaktor der

„Nationalzeitung“ in Basel, auf Grund seiner persönlichen Beobachtungen in den Ländern Ostasiens antworten, und der Bericht des in voller Unabhängigkeit die Dinge prüfenden Schweizer wird illustriert durch einen packenden Film, der das geheimnisvolle Gesicht jener Zonen enthüllt, und dabei prächtige Milieuschilderungen von Ländern und Völkern bietet.

Die Broschüre „Wichtige Ereignisse und Angaben im schweizerischen Eisenbahnwesen 1841 bis 1940 von Bibliothekar E. Mathys“ hat in der Öffentlichkeit und unter dem Bahnpersonal eine günstige Aufnahme gefunden. Um den vielen Wünschen nach einer Erweiterung des Textes zu entsprechen, hat sich der Verfasser entschlossen, sofort an eine Neuauflage unter Mitarbeit von Dipl. Ing. P. Rühl, Sektionschef der Bauabteilung III der SBB., heranzutreten.

Für die neue Auflage ist u. a. die folgende Erweiterung vorgesehen:

Eröffnungsdaten und eventuelle Umbauten der wichtigeren Bahnhöfe;

Eröffnungsdaten und eventuelle Umbauten der wichtigeren Brücken;

Erweiterung der Angaben über Tunnel;

Aufnahme besonders erwähnenswerter Eisenbahnunfälle (Bau und Betrieb);

Eröffnungsdaten schweizerischer Dampfschiff-fahrts-Betriebe.

Die Neuauflage ist in 4-5 Monaten zu erwarten, worauf wir bei einer eventuellen Besprechung des Werkleises hinzuweisen bitten. Pressedienst SBB.

Korrigenda

Auf Seite 14 von Nr. 46 steht unter dem Bild links unten Dr. Heinrich Kleinert, Schulvorsteher, Bern, Präsident; es soll heissen Vizepräsident.

Seite 21 von Nr. 46. Die Bilder und der Artikel: Der Baum beim Bauernhaus, sind von Paul Howald, Bern.



H. Zulauf

BERN · BÄRENPLATZ 4 · TELEPHON 2.23.55

Moderne Handarbeiten
Tapiserie · Broderie

ABONNIERT

Die Berner Woche



Im
Merkur
kaufen wir gut
das sagt schon
meine Mutter!

Natürlich geht me am **Zibelemärit*** i

KURSAAL

* Nächste Mändig, 24. Nov., 20.15, große Betrieb im ganze Kursaal Bern



aparte Stoffe

CIOLINA u. CIE A. G.

MARKTGASSE 1 BERN

Die Salatsauce «Milfin» der Citrovin AG. enthält Milchprodukte, Kräuter und den altbewährten Zitronenessig



Citrovin

fein, weitreichend, köstlich